Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente 2
Tagesordnung -öffentlich- 2
Vorlagendokumente 3
TOP Ö 1 Sicherheitsbericht für die Stadt Nürnberg 2019 3
Bericht OA/017/2020 3
TOP Ö 2 ZOLLHOF Tech Incubator - Stand und Entwicklung 6
Bericht WiF/037/2020 6
TOP Ö 3 Werkstattbericht: Umsetzung der wirtschaftspolitischen Corona-Strategie; 10
Bericht WiF/038/2020 10
Sachverhalt WiF/038/2020 13
Maßnahmenliste WiF/038/2020 15

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit

Sitzungszeit

Mittwoch, 01.07.2020, 15:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1.	**Sicherheitsbericht für die Stadt Nürnberg 2019** **hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.09.2019** **- Unterlagen werden nachgereicht -** **Sachverständige: Polizeipräsident Roman Fertinger und Polizeidirektor Hermann Guth** König, Marcus	Bericht OA/017/2020
2.	**ZOLLHOF Tech Incubator - Stand und Entwicklung** **Sachverständiger: Herr Benjamin Bauer, Geschäftsführer des ZOLLHOF Tech Incubator** Fraas, Michael, Dr.	Bericht WiF/037/2020
3.	**Werkstattbericht: Umsetzung der wirtschaftspolitischen Corona-Strategie;** **Maßnahme XIV: "Digitalisierung bestehender Beratungsangebote"** Fraas, Michael, Dr.	Bericht WiF/038/2020
4.	**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.05.2020, öffentlicher Teil**	

Berichtsvorlage
OA/017/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	01.07.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:

Sicherheitsbericht für die Stadt Nürnberg 2019
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.09.2019

- Unterlagen werden nachgereicht -

Sachverständige: Polizeipräsident Roman Fertinger und Polizeidirektor Hermann Guth

Bericht:

Es wird der Jahresbericht der städtischen Bußgeldstelle, der Sicherheitsbericht des OA sowie des ADN für das Jahr 2019 vorgestellt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Berichtsteile betreffen verschiedenste Personengruppen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Berichtsvorlage
WiF/037/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	01.07.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:

ZOLLHOF Tech Incubator - Stand und Entwicklung

Sachverständiger: Herr Benjamin Bauer, Geschäftsführer des ZOLLHOF Tech Incubator

Bericht:

Nürnberg ist ein starker High-Tech-, Industrie- und innovativer Dienstleistungsstandort. Allein 10,3 Prozent aller Nürnberger Beschäftigten sind in den zukunftsweisenden Branchen des Informations- und Kommunikationssektors (IKT) tätig. Damit teilt Nürnberg sich zusammen mit München und Bonn einen der Spitzenplätze im Vergleich der 20 größten deutschen Städte. Das Wirtschaftsreferat zielt in seiner Digitalen Agenda Nürnberg darauf ab, die Branche weiter zu stärken, indem digitale Gründungen und die Vernetzung von digitalen Startups mit der Wirtschaft unterstützt werden. Der ZOLLHOF Tech Incubator, das digitale Gründerzentrum für Mittelfranken, ist dabei der zentrale Hub für High-Tech-Startups und Corporate Innovators in unserer Region. Die Stadt Nürnberg fördert den ZOLLHOF Tech Incubator und ist als Gesellschafterin an der Betreibergesellschaft beteiligt. Zahlreiche Partnerunternehmen und Netzwerkpartner haben sich bereits als Unterstützer etabliert.
Seit seiner Gründung im Jahr 2016 und der Aufnahme seiner Aktivitäten im März 2017 in seinen Interimsräumen in der Kohlenhofstraße 60 ist der ZOLLHOF Tech Incubator zu einem wesentlichen Faktor und Treiber im Ökosystem für Gründungen und Startups in Nürnberg geworden. Er ist ein Leuchtturmprojekt mit internationaler Ausstrahlung und inzwischen einer von zwölf Digital Hubs in Deutschland im Rahmen der Digital Hub-Initiative der Bundesregierung.

In der Ausschuss-Sitzung berichtet als Sachverständiger Herr Benjamin Bauer, Geschäftsführer des ZOLLHOF Tech Incubator, zu den aktuellen Entwicklungen des Gründerzentrums.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass bestimmte Personengruppen bevorteilt oder benachteiligt werden. Diversity-Relevanz ist nicht gegeben.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Berichtsvorlage
WiF/038/2020

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	01.07.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:

Werkstattbericht: Umsetzung der wirtschaftspolitischen Corona-Strategie; Maßnahme XIV: "Digitalisierung bestehender Beratungsangebote"

Bericht:

Das Wirtschaftsreferat berichtet regelmäßg über den Fortgang der Umsetzung der Strategie: "Corona-Krise und kommunale Wirtschaftspolitik in Nürnberg: Handlungsfelder und Maßnahmen".

Nachfolgend wird über die Maßnahme XIV "Digitalisierung bestehender Beratungsangebote" berichtet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Digitaliserierung des Beratungsangebotes ermöglicht es auch Personen, die zu den Risikogruppen für das Corona-Virus zählen, auf die Beratungen der Wirtschaftsförderung Nürnberg zuzugreifen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Werkstattbericht: Umsetzung der wirtschaftlichen Corona-Strategie-Maßnahme XIV „Digitalisierung bestehender Beratungsangebote“

Sachverhaltsdarstellung:

Im Rahmen der Strategie „Corona-Krise und kommunale Wirtschaftspolitik in Nürnberg: Handlungsfelder und Maßnahmen“ wurden die Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung Nürnberg vor dem Hintergrund der Corona-Krise neu fokussiert und 14 Einzelmaßnahmen definiert (vgl. RWA vom 27.05.2020). Nachfolgend wird über den Umsetzungsstand der Maßnahme XIV „Digitalisierung bestehender Beratungsangebote“ berichtet.

Beratungsportfolio der Wirtschaftsförderung Nürnberg
Die Wirtschaftsförderung Nürnberg ist kompetenter Ansprechpartner für die (mittelständischen) Unternehmen am Wirtschaftsstandort Nürnberg. Zum Serviceportfolio gehören eine Reihe von kostenfreien Beratungsangeboten für Nürnberger Unternehmen, im Einzelnen:

Innnovationsberatungstage Nürnberg: Im Rahmen der Innovationsberatungstage Nürnberg erfolgt eine individuelle Beratung zu allen relevanten Fragestellungen bei Innovationsvorhaben. Mögliche Themen sind Finanzierung und Förderung, Zugang zu Kooperationspartnern und Technologie-Netzwerken, Schutz geistigen Eigentums und Anforderungen an neue Produkte. Zu den Themen werden - je nach Bedarf - Berater aus den Häusern Projektträger Bayern, LfA Förderbank Bayern, Enterprise Europe Network, TÜV Rheinland, Patentzentrum Nordbayern und BayStartup hinzugezogen. Weitere Kooperationspartner sind die Industrie und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken und die Handwerkskammer für Mittelfranken. Die Innovationsberatungstage finden monatlich statt. Zielgruppe sind Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer aus Nürnberg.

Digitalisierungs-Checks für Nürnberger Unternehmen: Mit dem Digitalisierungs-Check können mittelständische Nürnberger Unternehmen ihren digitalen Reifegrad messen lassen und erhalten Aufschluss über die Möglichkeiten der Digitalisierung im eigenen Unternehmen. In einem umfassenden betreuten Assessment werden alle Bereiche des Unternehmens im Hinblick auf die Digitalisierung analysiert. Dies erfolgt auf Basis eines europaweit einheitlichen Bewertungstools. Umsetzungspartner des Digitalisierungs-Checks ist das Enterprise Europe Network. Die Beratung kann laufend abgerufen werden. Zielgruppe sind kleine und mittelständische Nürnberger Unternehmen (ab ca. 20 bis 250 Beschäftigte).

Existenzgründerberatung: Gründerinnen und Gründer erhalten im Rahmen der Existenzgründerberatung eine individuelle Beratung zu Geschäftsidee, Finanzierung und Förderung, Voraussetzungen für die angestrebte Tätigkeit, Genehmigungen, Standortsuche, Kooperationspartner und Branchennetzwerke. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit dem Gründerzentrum Klee-Center und den Aktivsenioren. Zielgruppe sind Gründerinnen und Gründer. Termine können laufend vergeben werden.

Beratung zu öffentlichen Finanzierungshilfen: In Kooperation mit der LfA Förderbank Bayern bietet die Wirtschaftsförderung Nürnberg regelmäßig Beratungen zu öffentlichen Finanzierungshilfen an. Hierbei handelt es sich um zinsverbilligte Förderdarlehen, die von Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründern abgerufen werden können, z.B. um Innovationen, Investitionen und Wachstum zu finanzieren. Zielgruppe sind Nürnberger Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer. Termine können laufend vergeben werden.

Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz: In vielen Unternehmen gibt es ein großes Einsparpotenzial beim Kraftstoff- und Energiebedarf und bei den verwendeten Ressourcen. Im Rahmen der Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz erhalten Unternehmen eine Vor-Ort-Initialberatung, um diese Potenziale aufzudecken und konkrete Empfehlungen

für nicht-investive und investive Maßnahmen zu erhalten, mit denen der Ressourcen- und Energieverbrauch gesenkt werden kann, z.B. Austausch alter Leuchtmittel, energiesparendes Verhalten, Optimierung der Druckluftversorgung, kraftstoffsparende Fahrweise, Investition in neue Heizungstechnik, etc.. Zielgruppe sind Nürnberger Unternehmen. Die Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz finden im dreimonatigen Turnus statt. Umsetzungspartner sind die Energieagentur Nordbayern GmbH und der RKW Bayern e.V..

Photovoltaik Checks PLUS: Viele Unternehmen verfügen über Dachflächen die geeignet sind, um selbst Strom aus Photovoltaik zu erzeugen. Dieser Strom ist klimaneutral und kostengünstig. Daher kann sich der Invest in eine Photovoltaikanlage für viele Unternehmen lohnen. Im Rahman der Photovoltaik Checks PLUS erhalten Nürnberger Unternehmen eine umfassende Beratung und Wirtschaftlichkeitsberechnung für ihr PV-Potenzial. Zielgruppe sind Nürnberger Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit N-ERGIE AG, Energieagentur Nordbayern GmbH und der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie. Für die Beratungen steht jährlich ein Kontingent zur Verfügung. Dieses ist gegenwärtig ausgeschöpft. Ein neues Kontingent für 2020 wird diskutiert.

Das Beratungsportfolio der Wirtschaftsförderung Nürnberg wird laufend ergänzt.

Digitalisierung der Beratungsangebote

Da die o.g. Beratungen bisher persönlich erfolgten, konnten sie unter den Social-Distancing-Bedingungen während des Lockdown nicht angeboten werden. Auch in den nächsten Monaten werden viele Unternehmen Besprechungssituationen meiden, wo dies möglich ist. Die Wirtschaftsförderung hat daher mit allen Kooperationspartnern nach Lösungen gesucht, die Beratungen auch per Videokonferenz anzubieten.

In Kooperation mit den Partnern können folgende Beratungsangebote bereits per Videochat über Microsoft Teams wieder genutzt werden:

- Innnovationsberatungstage Nürnberg
- Digitalisierungs-Checks für Nürnberger Unternehmen
- Existenzgründerberatung

Die Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz erfolgen weiterhin persönlich. Die Analyse der Gegebenheiten vor Ort ist unabdingbarer Teil der Beratung, der sich nicht sinnvoll durch digitale Kanäle abbilden lässt. Dies wird von den Unternehmen - bei Einhaltung aller Schutzmaßnahmen - auch akzeptiert.

Auch nach dem Ende der Corona-Krise wird die Wirtschaftsförderung zukünftig die Beratungen per Videokonferenz als Option ermöglichen.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

Die Maßnahme ermöglicht es Personen, die zu den Risikogruppen für das Corona-Virus gehören, die Beratungen der Wirtschaftsförderung Nürnberg wahrzunehmen.

Referat VII

Stadt Nürnberg - Wirtschaftsreferat
18.05.2020

Corona-Krise und kommunale Wirtschaftspolitik in Nürnberg: Handlungsfelder und Maßnahmen

I. Handlungsfelder zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise

Das Wirtschaftsreferat sieht vor dem Hintergrund der Corona-Krise vier wirtschaftspolitische Handlungsfelder, die im Rahmen der kommunalen Wirtschaftspolitik mit Priorität angegangen werden. Die operative Umsetzung obliegt der Wirtschaftsförderung Nürnberg.

1. Bestandssicherung und Unterstützung einer zukunftsorientierten Wirtschaftsstruktur

Angesichts der fortdauernden Beschränkungen des Wirtschaftslebens steht die Unternehmensbetreuung stark im Zeichen des **Krisenmanagements**. Unternehmen benötigen individuelle Unterstützung z.B. bei Finanzierungsfragen oder bei Einschränkungen und Lockerungen, die sich aus dem Infektionsschutz ergeben. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg bietet daher seit März 2020 als Erstansprechpartner **umfassende Erste-Hilfe-Informationen** an – insbesondere auf der Homepage www.wirtschaft.nuernberg.de, per Hotline, in Beratungsgesprächen oder via soziale Netzwerke. Die Informationen werden im Kontakt mit Ministerien, IHK, HWK, Gewerkschaften und Verbänden laufend aktualisiert. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg nimmt darüber hinaus **besonders stark betroffene Branchen** in den Fokus und bietet **bedarfsgerechte Unterstützungsmaßnahmen** z.B. zur Sicherung von Betrieben aus Industrie, Handel, Gaststätten- und Hotelleriegewerbe, Tourismus, Messe-/Kongresswirtschaft in Nürnberg.

Weiterhin arbeitet die Wirtschaftsförderung Nürnberg an der Gestaltung **guter Rahmenbedingungen für Zukunftsbranchen** mit Arbeitskräftepotenzial, z.B. im Bereich Digitalisierung, GreenTech, Mobilität und Medizin(technik).

2. Aufbau und Weiterentwicklung des Innovations-Ökosystems

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg arbeitet daran, **Innovationsorte, -netzwerke** und **Technologietransferzentren** zu stärken und eine aktive **Interaktion von Unternehmen mit Innovationsakteuren** zu organisieren.

Im Rahmen der Corona-Krise ist es dabei besonders wichtig, Unternehmen mit den **richtigen Partnern zielgerichtet zusammenzubringen**, die ihnen helfen, Produkte, Services und Prozesse neu zu denken und neue Werkschöpfungsnetzwerke zu knüpfen. Weiterhin ist es wich-

tig, gezielt **neue Innovationsorte zu schaffen**, die es den Unternehmen vor Ort ermöglichen, an wirtschaftlich relevanten Zukunftsthemen zu partizipieren.

Deswegen gestaltet die Wirtschaftsförderung Nürnberg aktiv diese Strukturen und Interaktionen. So hat die Wirtschaftsförderung Nürnberg im Rahmen von Struktur- und Technologieprogrammen des Freistaates Bayern die Ansiedlung zahlreicher Einrichtungen in Nürnberg unterstützt, z.B. ADA Lovelace Center (Künstliche Intelligenz), Energie Campus Nürnberg (Energietechnologie), ESI Anwendungszentrum (Eingebettete Systeme), Zentrum Wasserstoff.Bayern (Wasserstoffwirtschaft) oder LEONARDO Zentrum (Kunst und Kreativität als Treiber technologischer Entwicklungen). Hinzu kommen Nürnberg Digital Festival und Kreativformate wie Smart City Jam oder Hack|Bay.

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise entwickelt die Wirtschaftsförderung Nürnberg neue Ideen für Strukturen und Interaktionen mit Fokussierung auf Zukunftsthemen, wie z.B. Digitale Transformation, Nachhaltigkeit.

3. Monitoring und Optimierung des Investmentgeschehens und der Gewerbeflächen

Nürnberg hat sich in den letzten Jahren zu einem der nachgefragtesten Investitionsstandorte in Deutschland entwickelt. Diese starke Stellung soll durch **enge Kontakte mit Projektentwicklern und Investoren** aufrechterhalten werden. Dazu werden neue Formate wie z.B. digitale Immobilienstammtische etabliert und die Präsenz der Wirtschaftsförderung Nürnberg mit immobilienwirtschaftlichen Themen in den sozialen Netzwerken weiter ausgebaut.

Durch die Corona-Krise erwartet die Wirtschaftsförderung Nürnberg eine veränderte Nachfrage nach Gewerbeflächen und passt daher die **Gewerbeflächenentwicklungsplanung** diesen **veränderten Rahmenbedingungen** an. Es ist zu erwarten, dass es krisenbedingt in Nürnberg zu Betriebsschließungen kommen wird. Für die auf diese Weise **freiwerdenden Gewerbeflächen** müssen im Austausch mit Projektentwicklern und Investoren **innovative Konzepte** entwickelt werden, ggf. muss sich die Stadt hier auch verstärkt selbst engagieren. Auch wenn das vornehmliche Bestreben darin liegen muss, die Betriebe in Nürnberg zu erhalten und Schließungen zu vermeiden, müssen Konversionsflächen auch als Chance für eine Aufwertung und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der gewerblichen Bestandsgebiete begriffen werden.

4. Standortmarketing und Standortinformation

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg macht den Standort Nürnberg als innovativen **High-Tech-, Industrie- und Dienstleistungsstandort sichtbar** und stellt für Unternehmen, Investoren und Fachkräfte **relevante Standortinformationen** zur Verfügung.

Dabei **beherrscht die Corona-Krise derzeit die Informationsbedarfe** der Unternehmen. Die rechtlichen Vorgaben und Fördermöglichkeiten ändern sich in kurzer Folge. Zudem gibt es viele Fehlinformationen und auch Gerüchte. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg agiert daher als neutrale, vertrauenswürdige Stelle, die aktuelle und valide Informationen bereithält. Hierfür recherchiert sie die jeweils aktuellen Ankündigungen und Regelungen von Stadt, Bund und Land, bereitet sie inhaltlich verständlich auf und stellt sie strukturiert im Internet und Social Media dar.

Auch wenn die **Krisenkommunikation** in der ersten Jahreshälfte 2020 Hauptaufgabe bleiben wird, wird das Standortmarketing in der zweiten Jahreshälfte verstärkt wieder auf die **Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts Nürnberg** als High-Tech-, Industrie- und innovativen Dienstleistungsstandort ausgerichtet. Dazu setzt die Wirtschaftsförderung Nürnberg zukünftig konsequent auf Content Marketing (Fokussierung auf zielgruppengerechten Inhalt).

II. Maßnahmen in 2020/2021

Im Folgenden sind die Maßnahmen dargestellt, die das Wirtschaftsreferat mit der Wirtschaftsförderung Nürnberg bereits begonnen hat oder in den nächsten Monaten sukzessive umsetzen wird. Im Dialog mit den betroffenen Unternehmen und Branchen wird das Maßnahmenportfolio laufend angepasst und weiterentwickelt.

I	II
Beratung und Betreuung von Unternehmen (Krisenmanagement) Weiterführung der Corona-Hotline und der persönlichen Betreuung von Unternehmen, die aufgrund der Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind und sich mit zahlreichen Anfragen an die Wirtschaftsförderung Nürnberg wenden. Die „Erste-Hilfe-Beratung“ umfasst vor allem Inhalte zu den staatlichen Beschränkungen bzw. Lockerungen, zu den staatlichen Hilfsprogrammen und die städtische Unterstützung. Es erfolgt eine laufende Abstimmung mit relevanten Akteuren (IHK, HWK, Ministerien, Verbänden). Weitere Formate werden geschaffen, um mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, die die Folgen der Corona-Krise deutlich spüren, und Unterstützungsansätze zu erarbeiten.	**Task Force Corona und Fachrunden für besonders betroffene Branchen** Die vom Oberbürgermeister einberufene Task Force Corona soll proaktiv Vorschläge erarbeiten, wie Verwaltung, Wirtschaft und gesellschaftliches Leben - bei Beachtung des Gesundheitsschutzes - wieder schrittweise aus dem Lockdown hochgefahren werden können. Für besonders betroffene Wirtschaftsbranchen (z.B. Gastronomie, Hotellerie, Schausteller) werden - unter Koordination des Wirtschaftsreferats - einzelne Fachrunden eingerichtet. Diese haben die Aufgabe, risikoadaptierte Vorschläge für Wege aus dem Lockdown zu erarbeiten, Empfehlungen zu geben, die Maßnahmen von Bund und Land zu begleiten und zu gestalten und eigene Vorschläge aus der Stadt an Bundes- und Landespolitik zu machen. Ergänzt werden können die Fachrunden durch online-Blitzumfragen bei den betroffenen Unternehmen.

III	IV
QuickHelp-Formate für Nürnberger Unternehmen Aufsetzen von niederschwelligen Informationsformaten der Wirtschaftsförderung Nürnberg zu den aktuellen Herausforderungen der Unternehmen. Diese können insbesondere auf die Bedarfe zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgerichtet sein, z.B. Weiterführung der Digitalsprechstunde der NIK e.V., Webinare, ‚Frag einen Experten'-Formate. Darüber hinaus prüft die Wirtschaftsförderung Nürnberg, ob sie für gut zu standardisierende Fragestellungen (z.B. zu Fördermitteln) Tutorials erstellt und im Netz vorhält (z.B. als Podcast).	**Zukunftsprojekte der Städteachse im Zuge bayerischer Konjunktur-, Investitions- und Technologieprogramme** Formulierung einer abgestimmten Position der Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach mit dem Ziel, Konjunktur- und Investitionsmaßnahmen der Staatsregierung in die Region zu lenken. Das Wirtschaftsreferat bindet hierbei alle Schlüsselakteure aus der Städteachse, d.h. die vier Städte, die Kammern, Verbände, Gewerkschaften, Forschung und Entwicklung sowie die regionalen Technologiecluster. Die Region positioniert sich dabei mit ihren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Stärken als zentraler Partner, wenn es darum geht, die bayerische Wirtschaft nach der Corona-Krise schnell zu stärken und zukunftsfähiges Wirtschaften zu ermöglichen. Hierfür werden konkrete Maßnahmenvorschläge aus der Region gemacht, z.B. zur Digitalisierung des Mittelstands, zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens, Mobilität oder Medizin(technik). Die Maßnahmenvorschläge richten sich nach den Schwerpunkten der avisierten Konjunktur- und Investitionsprogramme. Das Wirtschaftsreferat hat in den letzten Jahren erfolgreich die Ansiedelung und den Ausbau von F&E- und Technologietransferzentren im Rahmen von Struktur und Technologie-programmen des Freistaates unterstützt, z.B. ADA Lovelace Center (Künstliche Intelligenz), Energie Campus Nürnberg (Energie-technologie), ESI Anwendungszentrum (Eingebettete Systeme), Zentrum Wasserstoff.Bayern (Wasserstoffwirtschaft), LEONARDO Zentrum (Kreativität).

V

Digitale Kooperations- & Kollaborations-plattform für Unternehmen in Nürnberg

Aufsetzen und Pflege einer digitalen Kooperations- oder Kollaborationsplattform für Nürnberger Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Diese soll u.a. dazu dienen, Herausforderungen zu formulieren, Ideen vorzustellen, Bedarfe oder Angebote einzustellen. Idealerweise können diese Bedarfe zusammen mit dem Know-how der Universitäten und Hochschulen in Nürnberg adressiert werden. Auch Innovationswettbewerbe sind über diese Plattformen denkbar.

Zudem können weitere Plattformen auch in Kooperation mit den regionalen Clusterinitiativen branchenspezifisch oder spezifisch für einzelne Wirtschaftsbereiche (z.B. Kultur- und Kreativwirtschaft, Handel, o.Ä.) aufgebaut werden.

Für die Umsetzung bieten sich verschiedene Möglichkeiten z.B. eine Kooperation mit Fraunhofer IIS, Automation Valley Nordbayern oder NIK e.V. an.

VI

Forum für Automobilzulieferer

In der Metropolregion Nürnberg arbeiten etwa 100.000 Beschäftigte im Automotive-Sektor. Das sind 10 Prozent der Beschäftigten der deutschen Automobilindustrie. Der Schwerpunkt in der Metropolregion liegt bei den Automobilzulieferern, so auch in Nürnberg.

Daher soll ein neues Veranstaltungsformat für mittelständische Automobilzulieferer zusammen mit den regionalen Clusterinitiativen Center for Transportation and Logistics Neuer Adler e.V. - CNA, ENERGIEregion Nürnberg e.V., Automation Valley Nordbayern und Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg durchgeführt werden. In dem Forum sollen sich die Unternehmen über Wettbewerbschancen und Rahmenbedingungen auf anderen Technologiemärkten informieren können. Ziel ist es, die Automobilzulieferer unabhängiger von ihrem Kernmarkt zu machen.

VII

Hub für nachhaltiges Wirtschaften und Gründen in Nürnberg

Weiterentwicklung des Energie-Technologischen Zentrums (etz) zu einer Anlaufstelle für nachhaltige Gründungen und als Netzwerkknoten für Nachhaltigkeit in mittelständischen Unternehmen.

Das Zentrum koordiniert Beratungsangebote zu nachhaltigem Wirtschaften, die Förderung von Social Entrepreneurship, die Stärkung grüner Technologien, geschlossener Ressourcenkreisläufe und der Ressourcen- und Energieeffizienz.

VIII

Technologietransferkampagne zur Digitalisierung des Mittelstands

Im Rahmen einer zielgerichteten Technologietransferkampagne wird das Know-how und die Erfahrung der starken regionalen IT-Branche genutzt, um Digitalisierungswissen in die Gesamtwirtschaft zu transferieren und Stadt und Metropolregion Nürnberg damit wirtschaftlich zu stärken. Träger der Kampagne wird NIK e.V., das Netzwerk der Digitalwirtschaft.

Zu der Kampagne gehören gezielt regionale und überregionale Netzwerkaktivitäten, Webinare, Workshops, Aufbau einer Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch und die Unterstützung von Unternehmen bei der digitalen Transformation. Die Zielbranchen sind breit gefächert und umfassen Dienstleistung wie Produktion.

IX

Digitales Gewerbeflächenmonitoring mit individuellen Entwicklungszielen

Beschleunigte Realisierung einer digitalen Datenbasis für alle Gewerbeflächen in Nürnberg. Die bisherigen Entwicklungsziele müssen dabei für alle Gewerbegebiete auf den Prüfstand gestellt und ggf. im Lichte der jüngsten Entwicklungen angepasst werden. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf Frei- und Konversionsflächen zu legen. Für sie müssen in Abstimmung mit allen relevanten Akteuren in der Stadtverwaltung klare Zielvorstellungen als Planungsgrundlage für Projektentwickler und Investoren entwickelt werden. In Einzelfällen ist auch zu prüfen, inwieweit die Stadt selbst als Entwickler auftreten sollte.

X

Resilienzindikator für die bestehenden Gewerbegebiete

Bewertung aller gewerblichen Bestandsgebiete in Nürnberg hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit gegen den Corona-bedingten Konjunktureinbruch. Auf Basis einer Branchenstrukturanalyse für die einzelnen Gebiete sowie weiterer Indikatoren (z.B. Unternehmensgröße) gilt es abzuschätzen, wie stark die einzelnen Gewerbegebiete von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen sein werden. Damit kann ein Resilienzindikator ermittelt werden, der anzeigt, auf welche Gebiete mit Blick auf Leerstände und weitere Downgrading-Tendenzen ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss. Auf dieser Basis sind Konzepte und Maßnahmen für eine Stabilisierung dieser Gebiete zu entwickeln.

XI

Digitaler Immobilien-„Stammtisch“

Ausbau der Vernetzung mit den Akteuren der Immobilienbranche über digitale Formate. Digitale Stammtische haben sich in verschiedenen Branchen während der Corona-Krise etabliert und bewährt. Dies gilt es auch auf die Immobilienbranche zu übertragen; der Wirtschaftsförderung Nürnberg kann hier auch die Rolle des Initiators zukommen. Dabei ist an das in den letzten Jahren zunehmende Interesse von Projektentwicklern und Investoren am Dialog über den Standort Nürnberg anzuknüpfen.

XII

Kuratierte, strukturierte und tagesaktuelle Informationen für die Wirtschaft

Erarbeitung und Veröffentlichung von kuratierten, strukturierten und tagesaktuellen Informationen für die Wirtschaftsakteure in Nürnberg durch die Wirtschaftsförderung Nürnberg. Entwicklung und Aufbereitung von zielgruppenadäquatem Content und Ausspielen über an die Zielgruppen angepasste, auch neue Kanäle und Medien.

XIII

Content Marketing

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg transportiert durch hochwertigen Content das Image des High-Tech-, Industrie- und innovativen Dienstleistungsstandorts. Dies geschieht durch zwei zusammenhängende Maßnahmen:

a) Aufbau eines Content Marketing zur Produktion neuer Inhalte in neuen Formaten. Verteilung über die von der jeweiligen Zielgruppe genutzten Kanäle und Medien.

b) Screening der zum Wirtschaftsstandort abgegebenen Äußerungen, Kommentare und geteilten Inhalte - ggf. Erarbeitung einer Kommunikations-Guideline.

XIV

Digitalisierung bestehender Beratungsangebote

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg bietet bereits attraktive Beratungsformate an. Diese werden zukünftig auch digital zugänglich sein (als Video-Konferenz), um auch ohne Vor-Ort-Präsenz eine qualitativ hochwertige und individuelle Betreuung zu ermöglichen. Die Umsetzung wird geprüft bei den Gründungsberatungstagen und den Innovationsberatungstagen, ggf. auch bei den Solar Checks PLUS.